

Einladung zur Landtagung vom 27./28. September 2014 in Klosters

Landtagung 2014

Graubünden von aussen gesehen

Um weiterzukommen, muss einem hie und da der Spiegel vorgehalten werden. Das kann über Freunde geschehen, die einem eine Rückmeldung, das heute so viel zitierte Feedback, geben, in der Wirtschaft sind es in aller Regel die Verkaufszahlen, welche einen mahnen, in der Politik Abstimmungs- und Wahlergebnisse, bei den Medien die Einschaltquoten. Es ist immer ein Fremdbild, das entweder mit dem Selbstbild kontrastiert oder mit ihm übereinstimmt. Gerne übernehmen wir das Fremdbild, wenn es mit unserer eigenen Wahrnehmung übereinstimmt, und wir freuen uns darüber, und ebenso wehren wir uns dagegen, wenn es davon abweicht. Es wird dann nicht selten als Angriff empfunden. Wer hat das gesagt, ist dann in aller Regel die erste Reaktion von uns allen.

Wir vergeben damit eine grosse Chance. Denn Fremdbilder, vor allem, wenn sie aus einem allgemeinen Wohlwollen heraus gezeichnet werden, sind eine optimale Möglichkeit, das eigene Tun, Denken und Planen auf den Prüfstand zu stellen.

Genau dies will die Pro Raetia mit der diesjährigen Landtagung erreichen. Wir stellen fest, dass der Kanton Graubünden vor nicht wenigen grundsätzlichen und damit auch schwierigen Fragen steht. Der sprachliche Zusammenhalt und die Rolle der Minderheitensprachen werden immer wieder thematisiert. Die Rolle des Tourismus und damit verbunden auch der Bauindustrie ist durch verschiedene Abstimmungen ganz neu ins Zentrum gelangt.



Maiensäss im Prättigau

(Foto: © Graubünden Ferien/Stefan Schlumpf)

Der doch beträchtliche Anteil von Bündner Jastimmen bei der Zweitwohnungsinitiative und die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative im Kanton sind Zeichen, dass die Bevölkerung nicht zufrieden ist mit dem jetzigen Zustand. Der demografische Wandel stellt unsere Täler vor grosse Herausforderungen, denen mit Fusionen von Gemeinden wohl etwas, aber nicht grundsätzlich beizukommen ist. Dies sind nur einige Beispiele, weitere liessen sich unschwer finden.

Graubünden konnte und kann weitherum in der Schweiz auf beachtlichen Goodwill zählen. Aber gilt dies auch heute noch genauso wie früher und ist das ein Kapital, von dem wir unbeschränkt zehren kön-

nen? Wie ist die Sicht von aussen auf den Kanton, seine Bevölkerung, seine Wirtschaft, seine Kultur, seine Sprachen und was hat sich hier in den letzten Jahren verändert?

Die Pro Raetia hat zwei profilierte Referenten gebeten, zu solchen Fragen Stellung zu beziehen. Beides sind Bündner, aber beide haben durch ihre Biografie und durch ihre Funktion die Möglichkeit, einen kritischen Blick von aussen auf Graubünden zu werfen. In der Diskussion wird zusätzlich Henri Rougier, Professor der Universität Grenoble und seit vielen Jahren ausgewiesener Kenner unseres Kantons, die in den beiden Referaten aufgeworfenen Fragen beantworten.

Die Referenten

Dr. Hansmartin Schmid in Graubünden vorstellen zu wollen, hiesse Eulen nach Athen oder Wasser in den Rhein zu tragen. Historiker und Journalist mit langer Ausländerfahrung ist er in seiner zweiten

Lebenshälfte wieder nach Graubünden zurückgekehrt. Von seinen Ausländerfahrungen zeugen z.B. seine heiter-ironischen Betrachtungen eines «Rückwandlers», die er 1994 bei seinem «Abschied»

aus Deutschland veröffentlicht hat. Hansmartin Schmid versteht es immer wieder, Altbekanntem neue Seiten abzugewinnen, man lese nur seine «Bündnergeschichte(n)» oder sein Buch über Chur.

Dr. Giulio Haas hat eine eindruckliche Karriere innerhalb des diplomatischen Dienstes der Schweiz und eine ebenso eindruckliche im Wirtschaftsbereich aufzuweisen. Zurzeit vertritt er als Botschafter die Schweiz im Iran und damit auch die Interessen der USA bei der iranischen Regierung. Seine letzte Tätigkeit in Graubünden war der Aufbau einer Repräsentanz der Bank Wegelin. Er bezeichnet sich selbst als «ewigen Heimwehbündner» und

das hat ihn denn auch bewogen, die Anfrage der Pro Raetia positiv zu beantworten.

Die Exkursionen am Samstagmorgen, Samstagmittag und am Sonntagvormittag wollen uns das hintere Prättigau und die Gemeinde Klosters näherbringen. Ausgewiesene Spezialisten werden uns Einblicke geben in Baudenkmäler, in den Kampf gegen die Naturgewalten und in den Umgang mit dem wichtigsten Rohstoff des Prättigaus.

Die Pro Raetia freut sich, an dieser Tagung möglichst viele Interessierte aus ganz verschiedenen Sparten, verschiedener Herkunft und verschiedenen Alters begrüßen zu können. Denn von einem sind wir zutiefst überzeugt: Die aufgeworfenen und behandelten Fragen gehen uns alle etwas an.

JOHANNES FLURY
ZENTRALPRÄSIDENT

Pro Raetia



Redaktion Pro-Raetia-Mitteilungen
Lea Schneller, Felsberg

Geschäftsstelle Pro Raetia

Postfach, 7012 Felsberg
Tel. 081 322 67 33
E-Mail info@pro-raetia.ch
Internet www.pro-raetia.ch

- Ich möchte Mitglied der Pro Raetia werden, Jahresbeitrag Einzelmitglieder 2014, CHF 40.–
- Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft bei der Pro Raetia und ersuche Sie um Unterlagen.

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Bitte ausschneiden und einsenden. Vielen Dank.

Intergalaktische rätoromanische Sprachpolitik

Bündner Oberländer wie Unterengadiner hielten sich gegenseitig für «hinter dem Mond» und von den sich zwischen ihnen befindenden Prättigauern behaupteten sie, die seien «von einem anderen Stern». Im Bericht seiner Reise von Disentis nach Scuol stellte ein NZZ-Journalist kürzlich fest, dass die RhB nicht nur Täler, sondern ganze Galaxien verbindet. Die Herausforderung einer Sprachpolitik unter solchen Vorzeichen wurde an der Tagung «Rätoromanische Sprache und direkte Demokratie – Herausforderungen und Perspektiven der Rumantschia» diskutiert.

Zum Austausch eingeladen hatte das Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA). Die thematisierte rätoromanische Sprachpolitik entpuppte sich als Magnet für ein aktives und bunt gemischtes Publikum. Die gemeinsamen Medien dürften zum Gelingen beigetragen haben, helfen sie doch Distanzen innerhalb der Rumantschia abzubauen, wie auch Oscar Knapp, der Präsident der SRG.R, ausführte.

Die Rumantschia habe vieles erreicht und sollte das Erreichte nicht leichtfertig preisgeben, mahnte eingangs Regierungsrat Martin Jäger. Die Meinung, dass die schmale demokratische Abstützung der Lia Rumantscha deren politische Position schwächt und Reformen bedarf, teilte auch deren Präsident Duri Bezzola. Aus rechtlicher Sicht fiel auf, dass sowohl

Prof. Giovanni Biaggini als auch Prof. Thomas Burri die Ausweitung des Schutzes der rätoromanischen Sprache in Form personaler Autonomien andachten. Der Letztere griff gar nach den Sternen, als er seine Utopie eines 27. Kantons für die Rumantschia – wenn auch ohne eigenes Staatsgebiet – entwickelte.

Zur Sprache kam auch der Streit ums Rumantsch Grischun. Professor Andreas Glaser zeigte auf, dass an dessen Ursprung die rechtlich und sprachpolitisch äusserst problematische Sparmassnahme des Grossen Rates im Jahr 2003 stand, Lehrmittel nicht mehr in den Idiomen zu drucken. Inzwischen wurde in der Frage um die Rolle des Rumantsch Grischun in der Schule ein Kompromiss gefunden. Die Schwierigkeiten, die sich bei der Neueinführung von Lehrmitteln in den Idiomen stellten, legte der damit beauftragte Rektor der PH Graubünden und neue Zentralvorstandspräsident Johannes Flury dar.

Die interessanten und konstruktiven Diskussionen und Referate lassen für die intergalaktische Verständigung innerhalb der Rumantschia hoffen.

Ausführliche Fassungen der Beiträge werden in einem Tagungsband in der ZDA-Buchreihe beim Schulthess Verlag erscheinen.

CORSIN BISAZ
ZENTRALVORSTAND PRO RAETIA

Rahmenprogramm

Samstagabendprogramm

Es singt für uns INVIVAS, eine junge, witzige und unglaublich musikalische A-cappella-Gruppe aus dem Prättigau.

Ausflüge am Sonntag

Besichtigung Holzbildhauerei

Armin Fasser, ursprünglich aus dem Münsertal stammend, widmet sich seit vielen Jahren in Klosters der Holzbildhauerei. Er ist Absolvent der Schule für Holzbildhauerei in Brienz und bekannt für seine besondere Art, aus dem Holz Kunsthandwerk zu schaffen. Ein Besuch in seiner Werkstatt gibt Einblick in seine Arbeitsweise und die dahinter stehende Philosophie. Sie dürfen auch selbst Hand anlegen.

Besichtigung Sunnibergbrücke

Die 525 Meter lange und in einem Radius von 500 Metern gebogene Sunnibergbrücke ist ein Spätwerk des grossen Brückenbauers Christian Menn. Die ungewöhnliche Kombination von hochgelegter Fahrbahn mit flach geführten Kabeln macht den Bau feingliedrig und transparent: Nur eine schmale Linie zerschneidet die Landschaft. Doch nicht nur von der Ferne ist die Brücke ein Erlebnis, auch die Überfahrt ist eindrücklich: Die Kurve sorgt für Dynamik und eröffnet neue Ausblicke.

Kutschenfahrt

Fahren Sie mit unseren schönen und stolzen Pferdegespannen durch die Bergwelt von Klosters. Geniessen Sie eine unvergessliche Kutschenfahrt in der herrlichen Natur entlang des Vereinabachs.

Hochwasserschutzprojekt

Im August 2005 wurde ein Teil von Klosters von einem schweren Unwetter heimgesucht. Um in Zukunft vor solchen Schäden gefeit zu sein, wurde ein nach neuesten Erkenntnissen konzipiertes Hochwasserschutzprojekt erstellt. Peter Tomaschett, Gemeindeingenieur von Klosters und Projektleiter, wird uns dieses interessante Projekt vor Ort vorstellen.

Programm der Landtagung am 27./28. September 2014 in Klosters

«Graubünden von aussen gesehen»

Samstag, 27. September 2014

9.30 Uhr	Eintreffen der Gäste im Bahnhof Klosters Dorf
10.00 Uhr	Führung ab Bergstation mit Hacher Bernet, Geschäftsführer
10.45 Uhr	Mittagessen auf Madrisa
13.00 Uhr	Eintreffen im Hotel Silvretta Apéro, Gesangseinlage Kinderchor Prättigau
13.30 Uhr	Begrüssungen Johannes Flury, Zentralpräsident Pro Raetia Markus Vogt, Gemeinde-Vizepräsident Klosters
14.00 Uhr	Moderation Johannes Flury Referate Dr. Giulio Haas, Botschafter in Teheran Dr. Hansmartin Schmid Prof. Henri Rougier
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.15 Uhr	Diskussion
17.30 Uhr	Ende der Veranstaltung, Hotelbezug
19.30 Uhr	Abendessen im Hotel Silvretta Abendprogramm mit INVIVAS, A-cappella-Ensemble

Sonntag, 28. September 2014

10.00 Uhr	Ausflüge – Kutschenfahrt entlang Vereinabach – Hochwasserschutzprojekt – Sunnibergbrücke – Holzbildhauer
12.00 Uhr	Apéro und gemeinsames Mittagessen im Hotel Silvretta, Klosters

Um an der Landtagung vor Ort die Wartezeiten beim Bezahlen der Tagungskarten zu vermeiden, werden die Tagungskarten im Voraus verschickt!

Melden Sie sich bitte wie bisher schriftlich oder elektronisch an. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie **neu** eine Rechnung mit Einzahlungsschein. Die Tagungskarten werden nach **Zahlungseingang** zugestellt, Rückzahlungen sind nicht möglich.

Informationen zur Landtagung

Hotelinformationen

Für Mitglieder der Pro Raetia sind einige Zimmer zu einem Sonderpreis reserviert, bitte Vermerk: Pro Raetia

Hotel Silvretta
Landstrasse 190
7250 Klosters
Tel. 081 423 34 34
info@silvretta.ch

Anreise

Wer bereits am Samstag mit auf die Madrisa kommt und mit dem Zug anreist, soll dies bitte bei der Anmeldung angeben. Diese Gäste werden am Bahnhof Klosters Dorf abgeholt. Für Übernachtungsgäste in einem Hotel in Klosters und Umgebung ist die Bahnfahrt gratis! Für alle anderen kostet das Billett CHF 22.40.

Besichtigungen

Am Sonntag erfolgt die Einteilung für die Besichtigungen nach Eingang der Anmeldungen.

Versicherung

ist Sache der Teilnehmenden

Programmänderungen

sind ausdrücklich vorbehalten

Anmeldung für die Pro-Raetia-Landtagung vom 27./28. September 2014 in Klosters



Samstag, 27. September 2014

	Ja	Nein	Anzahl Personen
Vormittagsprogramm Madrisa CHF 30.-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Hauptprogramm CHF 55.-/Person (Nichtmitglieder CHF 70.-)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Inbegriffen:

Apéro, Kaffee, Nachmittagsprogramm
Abendessen (ohne Getränke), Abendunterhaltung

Sonntag, 28. September 2014

Tagungskarte CHF 35.-/Person (Nichtmitglieder CHF 45.-)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
--	--------------------------	--------------------------	-------

Inbegriffen:

Apéro und Mittagessen (ohne Getränke)

Anmeldung für Sonntagsprogramm

Kutschenfahrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Hochwasserschutz-Programm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Holzbildhauer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sunnibergbrücke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Ich/Wir komme/n mit der RhB

Anmeldeschluss: 6. September 2014

Name/Vorname _____ Strasse _____

PLZ/Ort _____ Tel./E-Mail _____

Bitte Anmeldungen bis spätestens 6. September 2014 an:

Pro Raetia
Postfach 52
7012 Felsberg

info@pro-raetia.ch

Online-Anmeldung

www.pro-raetia.ch

Diese Landtagung wird unterstützt von der



Datum _____

Unterschrift _____